

Der stellvertretende Leiter der Ideologischen Kommission erhielt — ausgehend von der Orientierung durch das Sekretariat — den Auftrag, zunächst die Probleme im Betrieb noch gründlicher zu untersuchen. Das ist geschehen. Nun kommt es für uns darauf an, der Partei- und der Gewerkschaftsorganisation zu helfen, das geistige Leben zu entfalten. Diese Aufgabe kann nur in Zusammenarbeit mit dem Büro und mit ehrenamtlichen Kräften gelöst werden. Deshalb beziehen wir in die Tätigkeit unserer Arbeitsgruppen für Propaganda und Agitation mehrere Gesellschafts- und Naturwissenschaftler der Fachschule für Kraft- und Arbeitsmaschinen ein.

Grundorganisationen ideologisch festigen

Wir gehen bei unserer Tätigkeit davon aus, daß die Grundorganisationen für die politisch-ideologische Arbeit in ihrem Bereich verantwortlich sind. Unsere Aufgabe ist es, sie dazu zu befähigen und zu helfen, daß sie sich dabei auf die im Betrieb vorhandenen Einrichtungen stützen. Darum helfen wir gemeinsam mit dem Büro der Parteiorganisation des Kabelwerkes, eine ideologische Konferenz zu den Problemen des Kampfes für wissenschaftlich-technischen Höchststand durchzuführen, wobei vor allem geklärt werden muß, daß wir die Vorzüge der sozialistischen Produktionsverhältnisse ausnutzen müssen, d. h. vor allem, die bewußte Teilnahme der Werktätigen an der Lösung der Produktionsprobleme erreichen. In diesem Zusammenhang soll darüber gesprochen werden, wie die Leitungstätigkeit der Wirtschaftsfunktionäre in Auswertung der 5. Tagung des ZK zu verbessern ist.

In dieser Tätigkeit spiegelt sich wider, wodurch sich die Arbeit der Ideologischen Kommission von der des Büros für Industrie und Bauwesen unterscheidet. Nach wie vor bleibt das Büro für die komplexe Leitung der Parteiarbeit verantwortlich. Die Arbeit der Ideologischen Kommission im Betrieb muß dazu führen, daß wir erkennen, welche Grundfragen der Politik unserer Partei beantwortet werden müssen, um höchste Aktivität bei der Lösung der ökonomischen

Aufgaben zu erzielen. Wir meinen, daß es sich bei den eben genannten um solche Grundfragen handelt, die in den Grundorganisationen verschiedener Bereiche eine Rolle spielen.

Zu den Grundfragen gehört auch die Senkung der Kosten. Wiederholt orientierte das Zentralkomitee in seinen Beschlüssen auf Erzeugnisse, die in der Qualität und den Kosten dem Weltstand entsprechen und ihn bestimmen. Aber noch immer werden diese Beschlüsse nicht konsequent durchgeführt. So in dem VEB Meißener Schuhfabrik. Die Parteiorganisation erreichte zwar durch eine gute politische Massenarbeit, daß sich die Qualität der Schuhe bedeutend erhöhte, so daß Vertreter führender Schuhfabriken Schwedens, Italiens, Frankreichs sowie Westdeutschlands sich anerkennend darüber aussprachen, aber auf dem Gebiete der Kostensenkung sind die Anstrengungen ungenügend.

Konsequente Verwirklichung der Beschlüsse

In Auswertung des 5. Plenums des ZK hat die Kreisleitung die Erziehung aller Parteiorganisationen zur konsequenten Verwirklichung der Beschlüsse des ZK zu einer wichtigen Aufgabe aller leitenden Organe der Kreisleitung erklärt. Deshalb beginnt die Ideologische Kommission — in Zusammenarbeit mit dem Büro für Industrie und Bauwesen — in der Betriebsparteiorganisation des VEB Meißener Schuhfabrik zu studieren, wo die ideologischen Ursachen für die nicht konsequente Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees sind. Dabei unterstützt sie die Tätigkeit der neu gewählten Leitung. In Auswertung dieses Einsatzes führt sie ein theoretisches Seminar mit allen Sekretären der Betriebsparteiorganisationen durch über die Bedeutung des demokratischen Zentralismus, über die Notwendigkeit der Verwirklichung der Beschlüsse des ZK.

In den Kreisen mit Industrie und Landwirtschaft — dazu zählt auch unser Kreis — darf die Ideologische Kommission keinesfalls die Organisation und Leitung der ideologischen Arbeit in den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften unterschätzen. Sie wird